

Berliner Schüler verbringen mehr Zeit vor Computern als mit Freunden Fachtagung fördert Kompetenz von Lehrern und Pädagogen

Berlin, 28. April 2010. Berliner Schüler verbringen mehr Zeit vor Computern oder Spielkonsolen, als sich mit Freunden zu treffen oder Sport zu treiben. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK). Jeder dritte Teenager zwischen 15 und 18 Jahren nutzt den PC täglich länger als zwei Stunden. Dagegen verbringt nur jeder fünfte Jugendliche ebenso viel Zeit mit Freunden. Jeder Zweite in dieser Altersgruppe bewegt sich täglich weniger als eine halbe Stunde.

Problematisch wird der Medienkonsum, wenn die Kinder und Jugendlichen durch Computer- und Internetnutzung das reale Leben vernachlässigen. Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin hat auf diese aktuelle Entwicklung reagiert und die Kampagne **UPDATE** entwickelt und gestartet. Partner der Kampagne ist die Techniker Krankenkasse (TK). Unterstützung kommt auch vom Landesprogramm jugendnetz-berlin.de.

Am 7. Mai findet als Höhepunkt dieser Zusammenarbeit die Fachkonferenz „Online-zwischen Faszination und Sucht“ statt. Lehrer/innen, Erzieher/innen und Praktiker/innen aus dem Bereich der Medienpädagogik diskutieren über Probleme der exzessiven Internetnutzung: Wo verläuft die Grenze zwischen Faszination und Sucht? . Was ist bereits riskantes Computerspielen und wann fängt Computersucht an? Wie können und sollten präventive Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen aussehen?

Gesundheitssenatorin **Katrin Lompscher**: „Ich freue mich über dieses differenzierte Angebot für Berlin, denn Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung im Erlernen eines kompetenten Umgangs mit den Angeboten der neuen Medien.“

Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention ergänzt: „Ein guter Umgang mit dem Computer und den vielfältigen Angeboten im Internet setzt nicht nur technisches Wissen voraus, sondern auch die Kompetenz, das „second life“ als einen Bestandteil in das reale Leben zu integrieren – darum geht es uns in dieser Fachkonferenz.“

Für die TK ist der präventive Ansatz beim Thema Onlinesucht besonders wichtig. "Es geht uns nicht um Verbote und pauschale Ablehnung. Kinder und Jugendliche sollen lernen, maßvoll mit den Möglichkeiten und Potentialen des Internets umzugehen. Eltern und Lehrer können sie dabei unterstützen", sagt **Susanne Hertzner**, TK-Chefin in Berlin. Verbindliche

Zeitabsprachen, wie viele Stunden am Tag oder der Woche der Computer benutzt wird, sind hilfreich. Gleichzeitig sollten die anderen Freizeitaktivitäten unter die Lupe genommen werden. Hertzner: "Zählt man PC-Konsum, Fernsehen und die schulischen Verpflichtungen zusammen, bleibt wenig Zeit für Sport und Bewegung oder für Freunde im 'realen' Leben."

UPDATE ist eine Berliner Präventionskampagne zum bewussten Umgang mit Chancen und Risiken moderner Medien:

Zielgruppen und Module der Kampagne sind:

- Jugendliche
Postkarten, E-Cards und Beratung unter: www.berlin-update-your-life.de
- Eltern
Beratung und Kurse, die konkrete Verhaltenstipps vermitteln und Austausch fördern
- Pädagoginnen und Pädagogen
Beratung, Seminare und Vorträge zur Unterstützung Ihrer Handlungskompetenz

UPDATE informiert, sensibilisiert und klärt auf mit dem Ziel, Eltern, Fachkräfte und Jugendliche gleichermaßen zu befähigen,

- einen problemlosen und kompetenten Umgang mit den vielfältigen Angeboten von Computer und Internet zu vermitteln bzw. zu erlernen und
- auf eine mögliche problematische Entwicklung frühzeitig und angemessen reagieren zu können.

Computer und Internet sind Alltag – dahin gehört auch die Prävention!